

# Aus der Pfarrei

## **Kath. Pfarramt:**

Daniela und Lars Gschwend  
Kantonsstrasse 15  
7212 Seewis-Pardisla  
Tel. 081 325 34 74  
pfarramt@kath-vmp.ch  
www.kath-vmp.ch  
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

## **Pfarradministrator:**

Pfarrer Andreas Rellstab  
Vialstr. 12, 7205 Zizers  
Tel. 081 322 24 42

## **Präsidentin Kirchenvorstand:**

Priska Klaas-Cadosch  
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz  
Tel. 081 332 38 66

## **Präsidentin Pfarreirat:**

Zita Gander  
Nussbomstuck 767, 7214 Grüşch  
Tel. 081 330 32 64

## **Religionslehrerin:**

Beatrice Zehnder, Schalmans 68  
7302 Landquart, Tel. 081 322 63 26

## **Gottesdienste**

**Sonntag, 30. September 2012**

**(Patrozinium: Bruder Klaus)**

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. A. Rellstab  
und L. Gschwend in Schiers

**Opfer:** Katholisches Solidaritätswerk

**Mittwoch, 03. Oktober 2012**

9.30 Ökum. Kleinkindergottesdienst in der  
ref. Kirche Schiers

**Sonntag, 07. Oktober 2012**

**(Patrozinium: Franz von Assisi)**

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in  
Pardisla mit Beno Kehl, L. und D.  
Gschwend, anschliessend «Teilete»

**Opfer:** Franziskanische Gassenarbeit

## **Mitteilungen**

Bitte beachten Sie, dass dies ein zweiwöchiges Pfarrblatt ist.

### **Abwesenheit der Seelsorger**

Vom 1. – 5. Oktober sind die Seelsorger des Dekanats Chur an einer Weiterbildung zum Thema: «Erwachsenenkatechese/Glaubensbildung für Erwachsene». In dieser Zeit ist deshalb auch das Pfarrhaus nicht besetzt. Das Pfarrhaus-Telefon ist auf das Handy umgeleitet. Es wird uns jedoch nicht möglich sein, jeden Anruf anzunehmen. Deshalb bitten wir Sie uns in Notfällen eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter zu hinterlassen. Wir rufen dann so schnell wie möglich zurück.

### **Neuzuzügeranlass am Franziskusfest**

Am 4. Oktober gedenkt die Kirche des heiligen Franz von Assisi. In unserer Pfarrei feiern wir deshalb seit vielen Jahren, jeweils Anfang Oktober, das Franziskusfest. Wir denken daran, wie wichtig für Franziskus Mensch und Tier, Baum und Blume, Sonne und Mond, kurz: die ganze, wunderbare Schöpfung Gottes war. Wie er, wollen auch wir Gott für unsere Welt und die reichen Gaben, die wir das ganze Jahr über ernten und geniessen dürfen, danken.

Anschliessend an den Gottesdienst findet dann eine «Teilete» statt. Das bedeutet, dass jeder und jede so viel mitbringt, wie er oder sie am Mittag essen würde. Die Esswaren können vor dem Gottesdienst abgegeben werden. Der Pfarreirat stellt dann daraus ein Buffet zusammen. Nach dem Gottesdienst treffen sich alle zum gemeinsamen Essen. Geeignete Speisen für die Teilete sind z.B. alle Arten von Salaten, Früchte, Käse, belegte Brötchen, Wähen, Brot, Fleisch etc., alles, was ohne Aufwand direkt gegessen werden kann. Für Getränke sorgt der Pfarreirat.

Das Franziskusfest soll zukünftig auch ein Anlass für katholische Neuzuzüger sein. Das heisst, Menschen, die im Verlauf des Jahres neu in unserem Pfarreigebiet Wohnsitz nahmen, werden speziell zu diesem Anlass eingeladen. Sie erhalten die Möglichkeit, Pfarreiangehörige, Gemeindeleiter, Vertreter des Kirchengemeindevorstandes, Pfarreiratsmitglieder und unser Pfarreileben kennen zu lernen.

Falls Sie neu zugezogene Nachbarn haben, ermuntern Sie sie doch auch, an unserem traditionellen Franziskusfest teilzunehmen. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter! *Elvira Boner, Ressort Events*

### **Beno Kehl zu Gast am Franziskusfest!**



Vor vielen Jahren war Bruder Beno an unserem Franziskusfest und hat uns in einer eindrücklichen Predigt von Franziskus berichtet. Vor einem Jahr hat Beno seine Kutte an den Nagel gehängt und geheiratet. Verändert hat dies

seine Beziehung zu Gott und Franziskus aber nicht. Er sagt: «Ich liebe den lieben Gott genauso, wie vorher!».

Und wer könnte uns nicht lebendiger von Franziskus erzählen als Beno? Deshalb ist der ehemalige Franziskaner am Sonntag, 07. Oktober 2012 bei uns zu Gast und wird uns von Franziskus erzählen.

### **Rückblick: Dank-, Buss- und Bettag**

Schülerinnen und Schüler und der bekannte Geschichtenerzähler Werner Laubi entführten uns am 16. September nach Kapernaum, in die Zeit Jesu. Während und nach dem Gottesdienst gab es an verschiedenen Ständen einiges zu entdecken. Es war ein sehr gelungener, ökumenischer Anlass.



### **Rückblick: Pfarreiratsausflug**

Der Pfarreirat ist seit einigen Monaten neu zusammengesetzt. Daher haben wir uns zu einem gemeinsamen Ausflug entschlossen, um auch «ausserkirchliche» Seiten von einander kennen zu lernen.

Am 22. September reisten wir zu acht mit dem Zug nach Rapperswil. Bei regnerischem Wetter besichtigten wir Schlossanlage, Klosterkirche, Altstadt und wunderschöne Rosengärten, die beweisen, dass Rapperswil ihren Namen Rosenstadt zu Recht trägt.

Bei strömendem Regen brachte uns das Schiff nach Zürich. Dort wurden wir von einer netten Stadtführerin erwartet, die uns spannende zwei Stunden lang durch enge und malerische Altstadtgassen der grössten Schweizer Stadt lotste. Unsere Tour führte an vielen charmanten kleinen Läden, teuren Boutiquen und Bijouterien, überfüllten Cafés und imposanten Häusern mit schönen Erkern vorbei. Viel Interessantes erfuhren wir über Zürichs bekannte ehemalige Bewohner wie den Schriftsteller Gottfried Keller, den Reformator Huldrych Zwingli sowie die Stadtheiligen Felix und Regula. Auch auf den, an einer unscheinbaren Fassade angebrachten Hinweis, dass dieses Haus vorübergehend die Bleibe von Wladimir Iljitsch Uljanow, besser bekannt als Lenin (Begründer der Sowjetunion) war, wurden wir aufmerksam gemacht. – An der Peterskirche bestaunten wir das europaweit grösste Zifferblatt einer Kirchturmuhre, im Grossmünster die wunderbaren, intensivfarbig gestalteten Chorfenster des Bündners Augusto Giacometti (dem Mann auf unserer Hunderternote). Da das Fraumünster wegen eines Anlasses geschlossen war, verschoben wir die Besichtigung der Chagall-Fenster auf ein anderes Mal.



Nachdem wir uns von unserer Führerin verabschiedet hatten, nutzen wir die verbleibende Zeit für verschiedene Einkäufe und einen Café-Besuch. Etwas Müde, aber rundum zufrieden warteten wir auf die SBB, die uns sicher und schnell nach Landquart brachte. Ein Blick aus dem RhB-Fenster bestätigte uns, dass es im Prättigau wettermässig nicht besser war als bei den «Unterländern». *Elvira Boner*



### **Herzlich willkommen in der Ministrantenschar**

Am 23. September wurden Martina Kathriner und Lea Bühler als neue Ministranten in unsere Schar begrüsst. Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euren Dienst.

### **Meditationsabend mit Paula Zahner**

Am Montag, 08. Oktober um 20 Uhr findet im Pfarreizentrum Landquart der nächste Meditationsabend mit Paula Zahner statt. Unkostenbeitrag: CHF 10.–. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.